

mein

# Zuhause

Das Mietermagazin Ihrer SWG

März  
26

## Hausmeister der SWG

Zwischen Technikraum  
und Mieteranliegen  
..... 04

## Barbara Henniger

Eine der bekanntesten Karikatu-  
ristinnen des Landes in unserer  
Nachbarschaft  
..... 09

## 20 Jahre Dr. Gertrud Rossner Haus

Seniorenrechtliches Wohnen  
am historischen Ort  
..... 10

*Barbara Henniger, Karikaturistin  
und Wahl-Strausbergerin*

Strausberger  
Wohnungsbau  
Gesellschaft mbH



[www.swg-strausberg.de](http://www.swg-strausberg.de)



Markus Derling, Geschäftsführer der Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH

## Liebe Mieterinnen und Mieter,

die Bandbreite unseres Engagements ist groß – und sie zeigt sich jeden Tag in unseren Quartieren. Als kommunales Wohnungsunternehmen verstehen wir uns nicht nur als Vermieter, sondern auch als aktiver Gestalter einer lebendigen und solidarischen Stadtgemeinschaft.

Wir schaffen und erhalten bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen und Einkommensgruppen. Dabei ist es unser Anspruch, qualitativ guten Wohnraum zu fairen und verlässlichen Mieten anzubieten – damit sich Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen bei uns zuhause fühlen können. Wohnen ist ein Grundbedürfnis und zugleich ein Stück Lebensqualität. Bei- des nachhaltig zu sichern, ist Kern unserer täglichen Arbeit.

Darüber hinaus übernehmen wir Verantwortung für das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt. Kulturell haben wir unter anderem zur Förderung der jungen Talente der Kreismusikschule Märkisch-Oderland die Veranstaltungsreihe „Zukunftsmusik“ initiiert und damit gleichzeitig einen besonderen Raum für musikalische Kammerkonzert-Erlebnisse geschaffen. Im sportlichen Bereich unterstützen wir unter anderem den KSC Strausberg und den FC Strausberg und fördern so Engagement, Teamgeist und Nachwuchsarbeit. Ergänzt wird dies durch zahlreiche Kooperationen mit sozialen Trägern wie dem JSV e. V., der AWO oder der Diakonie, die wertvolle Arbeit für unterschiedliche Generationen und Lebenslagen in unseren Wohnquartieren leisten.

Ebenso wichtig ist uns die Verantwortung gegenüber unseren Gewerbetreibern. Einrichtungen aus den Bereichen Gesundheit, Gastronomie, Handel und Dienstleistung sorgen für eine gute Nahversorgung, kurze Wege und lebendige Quartiere. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil unseres städtischen Lebens.

Auch diese Ausgabe unseres Mietermagazins spiegelt die Vielfalt unserer Stadt aber auch unseres Engagements wider: Freuen Sie sich auf ein Porträt der Strausberger Karikaturistin Barbara Henniger, auf die Vorstellung der Lebenshilfe MOL e. V. und ihres engagierten Wirkens sowie auf Einblicke in aktuelle Instandhaltungsmaßnahmen in unserem Wohnungsbestand. Darüber hinaus haben wir wieder zahlreiche praktische Tipps und Veranstaltungshinweise für Sie zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und ein schönes Osterfest.

Herzliche Grüße  
Markus Derling, SWG-Geschäftsführer

## Inhalt

- 03 NACHBARSCHAFT & ENGAGEMENT  
Startschuss für den Balkon- und Vorgartenwettbewerb 2026
- 04 SWG INTERN  
Hausmeister der SWG und Modernisierungsmaßnahmen
- 06 SERVICE  
Neue Revierpolizei und Bereitschaftsdienst der HSG
- 07 LEBEN & WOHNEN  
Stadtwerkegruppe auf Instagram
- 08 STRAUSBERG UND REGION  
Jahrbuch „Märkisch-Oderland“
- 09 MENSCHEN  
Barbara Henniger im Interview
- 10 MITEINANDER IN STRAUSBERG  
20 Jahre Dr. Gertrud Rossner Haus
- 11 SERVICE SWG  
Mieterstammtisch im Josef-Zettler-Ring
- 12 ÜBER UNS  
Adressen & Kontakte  
Ansprechpartner, Notfall & Havarie



## Ein fröhliches Osterfest!

Wünscht Ihre



www.swg-strausberg.de

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH  
Kastanienallee 40  
15344 Strausberg  
T 03341 345200 · F 03341 345299  
info@swg-strausberg.de · www.swg-strausberg.de

Entwurf/Layout/Satz: Bachler Werbeagentur GmbH  
www.bachler-werbeagentur.de

Bildquellen: Cover: Marc Dannenbaum, S. 2: rechts: Dirk Lässig, mitte: KI, Seite 3: SWG, Andreas Prinz, Seite 4: SWG, Seite 5: Julia Otto, Seite 6: Marc Dannenbaum, BACHLER, Seite 7: BACHLER, SWG, Marc Dannenbaum, Seite 8, 9, 10: Marc Dannenbaum, SWG, S. 11: SWG



Gemeinsam gestalten.

Balkonwettbewerb

## Startschuss für den Balkon- und Vorgartenwettbewerb 2026

Der Frühling ist da und mit ihm die Zeit, in der Strausberg wieder in allen Farben erblüht. Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich ein, uns Ihre „floralen Kunstwerke“ zu präsentieren und vergeben für die schönsten Balkone und Vorgärten Gutscheine regionaler Fachmärkte im Wert zwischen 20 und 50 Euro.

Senden Sie Ihr Balkon- oder Vorgartenfoto unter Angabe von Namen und Anschrift bis zum Einsendeschluss 15.08. 2026 an: info@swg-strausberg.de (Betreff: Balkonwettbewerb) oder per Post (Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kastanienallee 40, 15344 Strausberg).

### Wir helfen Ihnen beim Fotografieren!

Wir vermuten, dass einige manchmal unsicher bei der digitalen Übermittlung der Fotos sein könnten. Wenn Sie Hilfe benötigen, sprechen Sie uns einfach an. Wir kommen gerne vorbei und fotografieren oder laden Ihr Bild von Ihrem Handy in einem unserer Mieterbüros herunter. Kontaktieren Sie uns dafür gern unter 03341 345 220.

Die Preisverleihung findet wie gewohnt bei Kaffee und Kuchen in der Gaststube „Lieselotte“ statt.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen! ■



## Klassik der Extraklasse: Konzertreihe „Zukunftsmusik“

Mit der Kammerkonzertreihe „Zukunftsmusik“ bringt die SWG gemeinsam mit der Kreismusikschule Märkisch-Oderland seit über vier Jahren klassische Musik auf hohem Niveau nach Strausberg.

Musikerinnen und Musiker des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt gestalten Konzerte mit immer wieder neuen Ensembles – von kleinen Formationen bis zu Kammermusikbesetzungen. Auf dem Programm stehen ausgewählte Werke namhafter Komponisten aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte. Am 1. März 2026 fand das 18. Kammerkonzert der Reihe statt. Ein Nonett des

Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt begeisterte das

Publikum in der Musikschule Strausberg mit Werken von Schulhoff, Martinů und Rota und wurde vom Publikum mit lang anhaltendem Applaus gefeiert. In diesem Rahmen überreichte die SWG auch den Einnahmenscheck aus dem Konzertjahr 2025 an den Förderverein der Kreismusikschule. Mit den Erlösen werden junge musikalische Talente in der Region gefördert – ein zentraler Bestandteil der Idee hinter der Konzertreihe „Zukunftsmusik“. Das nächste Konzert der Reihe findet am 7. Juni 2026 statt. Teile des Brandenburgischen Staatsorchesters präsentieren dann Kammermusik von Franz Schubert und Wolfgang Amadeus Mozart – darunter das Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“ sowie Mozarts Klarinettenquintett. ■

Karten können gern unter [info@swg-strausberg.de](mailto:info@swg-strausberg.de) reserviert werden.

## Raus ins Grüne: raus in den SEP

Wenn alles blüht, ist Bewegung das beste Reset-Programm.

Im Sport- und Erholungspark Strausberg finden Sie alles für Ihren aktiven Neustart: vom ersten entspannten Lauf über Kraftübungen im Freien bis zum Team Match auf Sand. Kommen Sie vorbei (Sport- und Erholungspark 35 in Strausberg), tanken Sie Energie und nehmen Sie den Schwung mit in den Alltag – in der Mittagspause, nach Feierabend oder wenn die Kinder beim Training sind.

- Preise: Outdoor-Gym ab 5 €, Laufkarte ab 10 €, Jahreskombi (Outdoor Gym & Laufbahn) 240 €, Beachvolleyballplatz 30 €/Std. Infos und Buchung unter: [www.sep-strausberg.de](http://www.sep-strausberg.de)



## Feste in Strausberg

Strausberg bietet in den kommenden Monaten wieder viele attraktive Termine.

Den Auftakt macht das Sattelfest im Sport- und Erholungspark am 26. April, bevor am 1. Mai das Frühlingsfest in der Strausberger Altstadt zum Bumeln und Verweilen einlädt. Am 26. Juni folgt dann das beliebte und große Fest an der Fähre in der Karl-Liebknecht-Straße. ■

Er betreut in Strausberg rund 700 Wohnungen. Sein Schwerpunkt liegt unter anderem am Otto-Grotewohl-Ring, dazu kommen Objekte in der Müncheberger Straße, der Schulstraße sowie in der Wriezener Straße.

Seine Arbeit wird vor allem sichtbar, wenn etwas nicht funktioniert und gerade deshalb ist sie für den Wohnalltag entscheidend. Der Hausmeister ist das Scharnier zwischen Mieterinnen und Mietern und der Verwaltung. Er kennt die Gebäude, bemerkt Veränderungen frühzeitig und sorgt dafür, dass aus kleinen Mängeln keine großen Schäden werden. Für die meisten Mieter und Mieterinnen ist er auch der erste Ansprechpartner.

Maik Steinicke ist gebürtiger Strausberger. Seit November 2021 ist er als Hausmeister für die SWG im Einsatz, vorher war er für die HSG tätig. Einen klassischen Ausbildungsweg in dieses Berufsbild gibt es nicht zwingend. Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und Kommunikationsfähigkeit sind aber zentrale Voraussetzungen. „Man muss mit Menschen können“, lautet seine einfache Zusammenfassung.

Der Kern seiner Arbeit besteht oft aus Kontrollen: Funktionalisieren Beleuchtung und Sicherungen? Sind die Türen intakt? Gibt es Feuchtigkeit oder tropfende Leitungen? Kleine Reparaturen übernimmt er selbst. Klemmt eine Tür oder löst eine Sicherung wiederholt aus, ist er erster Ansprechpartner. Nach abgeschlossenen Instandsetzungen prüft er, ob alle Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Steht eine Wohnung noch leer, sorgt er einmal monatlich dafür, dass Wasserleitungen gespült werden. Im Notfall streut er bei Glätte – das Stichwort heißt Verkehrssicherungspflichten – und Graffiti zu entfernen, gehört zu seinem Leidwesen auch zu seinen Aufgaben.

Bei der Beleuchtung setzt die SWG inzwischen überwiegend auf LED-Technik. Fällt eine komplette Platine aus, wird ein Elektriker beauftragt. Klassische Leuchtmittel in älteren Objekten



Maik Steinicke  
Hausmeister bei der SWG



## „Man muss mit Menschen können“

Zwischen Treppenhaus, Kellerflur und Innenhof ist Maik Steinicke oft früher als alle anderen unterwegs. Um sieben Uhr beginnt sein Arbeitstag: Einweisung, Aufgabenliste und dann geht es los. Maik Steinicke ist Hausmeister bei der SWG ...

tauscht Maik Steinicke noch selbst. Aber Starkstromarbeiten, Eingriffe in Hausanschlüsse oder komplexe elektrische Installationen sind ausdrücklich Sache von Fachbetrieben. Auch private Wünsche von Mietern – etwa das Anbringen von Lampen, das Bohren für Möbel oder der Anschluss von Haushaltsgeräten – gehören nicht zu seinem Aufgabenbereich. Auf eine Sache legt er Wert, die viele nicht wissen: Die Leistungen des Hausmeisters werden vollständig von der SWG getragen und nicht auf die Mieterschaft umgelegt.

Die Arbeitszeit ist geregelt: 37 Stunden pro Woche, in der Regel von 7:00 bis 15:30 Uhr. Außerhalb dieser

Zeiten übernimmt bei Notfällen der Havariedienst. Innerhalb des Bestands arbeiten sieben Hausmeister bei der SWG, die sich gegenseitig vertreten und unterstützen.

Mobil ist Maik Steinicke mit einem weißen E-Bike im SWG-Design unterwegs – praktisch, effizient und in seinem Quartier immer gut erkennbar. ■



„Der Hausmeister ist das Scharnier zwischen Mietern und Mieterinnen und der Verwaltung.“

## Schöner und besser wohnen: Sanierungen und Modernisierungsmaßnahmen



### Fassadensanierungen

Im Frühjahr und Sommer 2026 führt die SWG in Strausberg umfangreiche Fassadeninstandsetzungen an mehreren Wohngebäuden durch. Ziel ist es, die Gebäude optisch aufzuwerten und dauerhaft vor Witterungseinflüssen zu schützen.

#### Müncheberger Straße 1

Anfang April 2026 beginnen die Gerüstbauarbeiten als Vorbereitung für die Sanierung der Fassadenflächen. Im Rahmen der Arbeiten werden auch Verkleidungen, etwa Blechabdeckungen an Außenfensterbänken und Sockelvorsprünge, instandgesetzt. Abschließend wird die gesamte Fassade neu gestrichen. Die Arbeiten sollen Ende Mai abgeschlossen sein.

#### Schillerstraße 5 und 11 a – c

1 Ende Mai beginnen die Malerarbeiten an den Fassaden der Häuser Schil-

lerstraße 5 a – c und 11 a – c. Nach der Gerüststellung werden Algen, Moos und Verschmutzungen entfernt. Kleinere Schäden am Wärmedämmverbund-

### Elektrosteigersanierungen am Försterweg

2 In den Gebäuden Am Försterweg 24 – 28, 50 – 52, 69 – 71 sowie 72 – 74 werden 2026 umfangreiche Elektrosteigersanierungen durchgeführt. Ziel ist es, die Anschlussleistung der Stromversorgung zu erhöhen, die Anlagen an aktuelle technische Standards anzupassen und die Zuverlässigkeit sowie Lebensdauer des Stromnetzes nachhaltig zu verbessern. Im Rahmen der Arbeiten werden unter anderem die Stromleitungen bis zu den Wohnungsverteiltern erneuert sowie die Beleuchtung in Treppenhäusern und Kellern auf LED-Technik umgestellt. Zusätzlich werden Glasfaser- und Cat-7-Kabel bis in die Wohnungen verlegt.

### Heizungssanierung Scharnhorststraße 13 – 16

3 In diesem Gebäude ist für den Sommer 2026 eine umfassende Sanierung der Heizungsanlage vorgesehen. Die Modernisierung der Heizungsanlage ermöglicht zukünftig eine Absenkung der Vorlauftemperaturen. Dadurch wird der Energieverbrauch gesenkt und es werden Heizkosten gespart. Geplant ist die komplette Erneuerung der Heizkörper und Heizungsrohre sowie ein hydraulischer Abgleich der Anlage. Ergänzend werden auch hier Glasfaser- und Cat-7-Kabel bis in die Wohnungen verlegt. Die Arbeiten sind für den Zeitraum von Anfang Juni bis Ende August 2026 vorgesehen.

### Modernisierung der Regenwasserleitung mit modernster Technik

In den vergangenen Jahren kam es bei Starkregenfällen im Wohngebiet Hans-Beimler-Ring, der Artur-Becker-Straße, der Heinrich-Rau-Straße und der Kirschallee häufiger zum Überlaufen der Regenwasserkanäle, weil sie teilweise stark durchwurzelt waren. Nicht alle Regenwasserleitungen im Wohngebiet sind im Besitz der SWG, sondern Teile gehören der Stadt, die ihrerseits über das weitere Vorgehen entscheiden muss. Die alten und teilweise beschädigten Rohrleitungen lässt die SWG im Inlinerfahren sanieren. Dabei werden sie von innen mit in Epoxidharz getränkten Schläuchen ausgekleidet. Diese Methode erspart aufwendige Tiefbauarbeiten und das Aufgraben der Straße. Geplant ist, die Regenwasserkanäle der SWG in diesem Bereich schrittweise bis 2028 zu sanieren. ■



lerstraße 5 a – c und 11 a – c. Nach der Gerüststellung werden Algen, Moos und Verschmutzungen entfernt. Kleinere Schäden am Wärmedämmverbund-

Die Bauarbeiten finden gestaffelt im Zeitraum von Februar bis Oktober 2026 statt.



**POLIZEI**  
Brandenburg

Steffen Schuster,  
Fachbereichsleiter  
Wohnungswirtschaft



## Neuer Revierpolizist für die Vorstadt

Die Revierpolizei in der Strausberger Vorstadt ist neu besetzt.

Die bisherige Ansprechpartnerin Natalie Leginski verlässt ihre Stelle und an ihre Stelle tritt der Revierpolizist Marc Gaschütz.

Zuständigkeiten, Sprechzeiten und Telefonnummern bleiben aber unverändert. Der neue Revierpolizist wird sich auch mit Aushängen in den Wohngebieten vorstellen. Die enge Zusammenarbeit zwischen der SWG und der Revierpolizei Strausberg wird so nahtlos fortgeführt. Für akute Notfälle gibt es in Strausberg – wie überall in Deutschland – die Telefonnummer 110 rund um die Uhr für die schnelle Hilfe durch die Polizei. Ferner können die Revierpolizisten auch persönlich angesprochen werden:

**HEGERMÜHLE**  
Matthias.Arndt2@polizei.brandenburg.de  
☎ +49 3341 330-1052

**VORSTADT** (Ortslugen Jenseits des Sees, Spitzmühle, Postbruch, Torfhaus)  
Marc.Gaschuetz@polizei.brandenburg.de  
☎ +49 3341 330-1041

**STRAUSBERG** nördl.-östl.-westl. (Ortslugen Hohenstein, Ruhlsdorf, Gladowshöhe)  
Wilhelm.Bunke@polizei.brandenburg.de  
☎ +49 3341 330-1042

**STADTMITTE**  
Zurzeit noch nicht besetzt  
☎ +49 3341 330-1050

## Bereitschaftsdienst: schneller vor Ort

Seit Anfang März dieses Jahres hat die Hausservice Strausberg GmbH, ein Tochterunternehmen der SWG, die Notfallbereitschaft für Heizung, Sanitär und Elektroarbeiten übernommen.

Für Steffen Schuster, den Fachbereichsleiter Wohnungswirtschaft der SWG, liegen die Vorteile klar auf der Hand: „Statt externer Mitarbeitender und weiter Anfahrtswege sind nun Monteure im Einsatz, die in Strausberg und Umgebung wohnen und den Wohnungsbestand genau kennen. Über die bekannte Notrufnummer erhalten unsere Mieter direkt Kontakt zum diensthabenden Fachmonteur – ohne Umwege.“ Das verkürzt nach seinen Worten die Reaktionszeiten erheblich und ermöglicht oft schon am Telefon erste Hilfe durch gezielte Hinweise. Gleichzeitig verbessert sich die interne Abstimmung, weil alle Einsätze unmittelbar an alle zuständigen Mitarbeitenden des Unternehmens zurückgespielt werden.

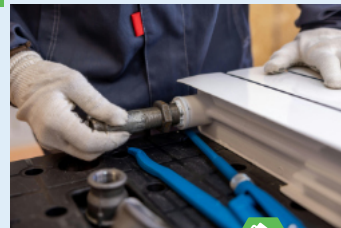
### Was ist eine Havarie – und was nicht?

Der Bereitschaftsdienst ist ausschließlich für echte Notfälle gedacht, wie

Steffen Schuster sagt: „Eine Havarie liegt vor, wenn ein plötzliches Ereignis eintritt und akute Schäden für Wohnung oder Gebäude drohen. Dazu zählen etwa Rohrbrüche, massive Verstopfungen, Stromausfall, Heizungsausfall im Winter oder auffällige Gerüche wie Verschmörung oder Abwasser.“ Und er ergänzt: „Auch hier gilt: Lieber einmal zu viel als zu spät anrufen, wenn ein Schaden nicht einzuschätzen ist.“

Keine Havarie sind nach seinen Worten hingegen Dinge, die Zeit haben oder keinen akuten Schaden verursachen: defekte Steckdosen, ein gerissener Waschtisch, tropfende Spülkästen, beschädigte Lichtschalter, kaputte Haushaltsgeräte oder die Montage neu gelieferter Waschmaschinen oder Herde.

Auch Aufzüge fallen nicht unter den Havariendienst, denn sie verfügen über ein eigenes, gesetzlich geregeltes Notrufsystem. Eine Faustregel hat Schuster für den Alltag: „Alles, was plötzlich auftritt und unmittelbaren Schaden verursachen kann, ist ein Fall für den Bereitschaftsdienst. Alles andere wird über die Hausverwaltung zu den regulären Zeiten geregelt.“



Hausservice Strausberg GmbH **HSG**

**HAVARIE MELDEN:**

☎ +49 3341 345 444



## Stichwort „Betriebskosten“

Steigende Preise sind in vielen Lebensbereichen spürbar und das gilt leider auch bei einzelnen Betriebskostenpositionen. Als SWG entscheiden wir nicht selbst über diese Preissteigerungen, aber wir sind gesetzlich verpflichtet, bestimmte Kosten an unsere Mieter weiterzugeben.

So hat seit dem 1. Januar 2026 der Wasserverband die Entgelte erhöht. Der Preis für Schmutzwasser steigt von 3,59 Euro auf 4,00 Euro pro eintausend Liter. Der Trinkwasserpreis ist bereits in 2025 auf 1,10 € gestiegen – Schmutzwasser jedoch erst ab 2026. In der Abrechnung für das Jahr 2025 gelten noch die bisherigen Preise.



Der Landkreis hat neue Abfallgebühren beschlossen. Die Grundgebühr steigt in 2026 um etwa 47 Prozent, die Kosten für die Leerung der Mülltonnen um rund 22 Prozent. Weder die SWG noch andere Vermieter haben darauf Einfluss. Ein weiterer Punkt sind Versicherungen.

Abgerechnet werden die Kosten der Gebäudeversicherung (Feuer, Leitungswasser, Sturm), der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung sowie der Glasbruchversicherung. Unser Versicherer hat hier höhere Beiträge angekündigt. Diese Erhöhungen machen sich erstmals in der Heiz- und Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2025 bemerkbar.

Auch bei der Gartenpflege kann es ab dem Abrechnungsjahr 2025 zu veränderten Kosten kommen, weil die Flächen neu vermessen wurden. Hintergrund ist, dass die SWG im Jahr 2024 die Pflege der Außenflächen neu ausgeschrieben hat. Abgerechnet werden dabei nicht nur klassisches Rasenmähen oder Hecken-

## Finanzielle Sorgen oder Schulden?

Mieterinnen und Mieter in ganz Strausberg erhalten ab sofort Unterstützung bei finanziellen Problemen.

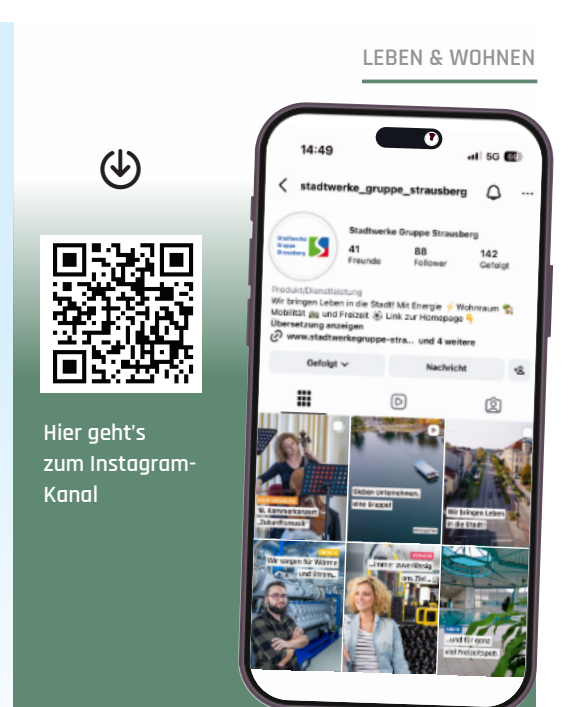


Angeboten werden unter anderem Beratung zu Miet- und Energieschulden, Hilfe zur Abwendung von Wohnungsverlust und Energiesperren, Unterstützung bei Anträgen, Haushalts- und Budgetplanung sowie weitere Hilfen. Die kostenlose, anonyme und vertrauliche Beratung erfolgt durch das „Diakonisches Werk Oderland-Spree e. V. – Schuldner- und Insolvenzberatung“, das seit 1992 im Landkreis Märkisch-Oderland tätig ist.

Die offene Sprechstunde findet jeden ersten Mittwoch im Monat statt: 9:00 – 13:00 Uhr, Vorstadttreff, Landhausstraße 8, 15344 Strausberg.

Ansprechpartnerin ist Frau Riecke, schuldnerberatung-riecke@diakoniesols.de, Telefon: 01522 2855090. ■

**Hinweis: Tag der offenen Tür am 29. Mai 2026 von 11 – 17 Uhr.**



## Instagram

Die Stadtwerkegruppe Strausberg ist bekanntlich mehr als nur „Wohnen“ oder „Energie“. Zur Gruppe gehören der Sport- und Erholungspark, die Straßenbahn und StrausseeFähre, der Flugplatz sowie die Bäderbetriebe. Diese Vielfalt ist – jetzt ganz neu! – auch auf Instagram sichtbar.

„Zu entdecken sind Neuigkeiten, Angebote und Einblicke aus allen Unternehmen der Gruppe, denn wir nutzen Instagram als digitale ‚Infowand‘ für das, was sich in der Stadtwerke Gruppe bewegt – von Produkt- und Serviceinformationen bis zu aktuellen Themen aus den Betrieben“, sagt Nadine Lienig, Referentin für Marketing und PR. Betreut wird der neue Instagram-Auftritt im Kern auch von Levin Minkwitz, der im vergangenen Jahr die Abschlussprüfung als Fachinformatiker Systemintegration erfolgreich bestanden hat. ■





MÄRKISCH-ODERLAND  
Jahrbuch 2026

## Das Jahrbuch „Märkisch-Oderland“ – ein lebendiges Archiv der Region



Seit mehr als drei Jahrzehnten dokumentiert das Jahrbuch „Märkisch-Oderland“ die Geschichte unseres Landkreises und ist dabei mehr als eine reine Chronik.

Mit der 33. Ausgabe aus dem Findling Verlag zeigt sich erneut, wie vielfältig und lebendig unsere Region ist. Verantwortlich für die inhaltliche Linie ist Dr. Reinhard Schmook, Volkskundler, Museumsleiter und ausgewiesener Kenner der Regionalgeschichte.

Ein besonderes Augenmerk gilt der ausgewogenen Darstellung aller Regionen. Auch Strausberg ist regelmäßig in den

Beiträgen vertreten, zuletzt unter anderem zur Geschichte des Straussees, zum Theaterleben und zu bedeutenden Bildungseinrichtungen. So verbindet das Jahrbuch regionale Geschichte mit aktuellen Perspektiven und persönlichen Porträts.

Seine Wurzeln hat das Jahrbuch in älteren Heimatkalendern, die in den Vorgängerregionen des heutigen Landkreises Märkisch-Oderland bereits vor über 100 Jahren erschienen. Nach der Kreisgebietsreform Anfang der 1990er Jahre

wurde diese Tradition in neuer Form fortgeführt: 1994 erschien die erste Ausgabe eines gemeinsamen Kreisjahrbuchs, das den neu entstandenen Landkreis als Ganzes in den Blick nahm.

Die Beiträge entstehen im engen Austausch mit Ortskundlern, Heimatforschern, Vereinen und engagierten Einzelpersonen. Zweimal jährlich werden bei den Treffen in Seelow Themen gesammelt und weiterentwickelt. Ergänzt werden die historischen und kulturellen Beiträge durch

statistische Auswertungen, etwa zur Bevölkerungsentwicklung, die das Jahrbuch auch für künftige Generationen wertvoll machen.

Jede Ausgabe schließt mit einem thematischen Almanach-Teil, der sich jährlich wechselnden Schwerpunkten widmet. Das nächste Jahrbuch erscheint im November und wird sicher wieder Themen abbilden, die auch für alle Strausberger und Strausbergerinnen interessant sind. Das Jahrbuch kann über den Buchhandel bezogen werden. ■

Karoline Erping



## Herzlichen Glückwunsch: 20 Jahre Familienbündnis

Das Familienbündnis Strausberg setzt sich seit rund 20 Jahren dafür ein, die Familienfreundlichkeit in Strausberg spürbar zu stärken.

freie und gut erreichbare Angebote für Familien. „Dabei unterstützen uns viele Menschen sowie Institutionen und das gilt auch für die Stadtwerkgruppe, die uns seit unserer Gründung auch finanziell zur Seite steht.“

Mit inzwischen rund 100 Mitgliedern – von Privatpersonen über Vereine bis hin zu Unternehmen – ist das Familienbündnis fest in der Stadt verankert. Zu den etablierten Projekten zählen der lebendige Adventskalender, bei dem im Dezember täglich an wechselnden

Orten in Strausberg ein „Adventstürchen“ geöffnet wird, sowie der „Tag des Kindes“, ein großes Familienfest am ersten Sonntag nach den Sommerferien im SEP. Ein besonderer Schwerpunkt ist der Arbeitskreis „Kinderträume“. Über einen Spendenfonds werden Strausberger Familien unterstützt, die sich Freizeitangebote für ihre Kinder sonst nicht leisten könnten. „Füreinander da sein, voneinander lernen, miteinander leben – das ist der rote Faden unserer Arbeit“, fasst Karoline Erping das Angebot zum 20. Geburtstag zusammen. ■



<https://familienbuenndnis-strausberg.de>

„Unser Ziel ist es, die städtische Familienfreundlichkeit zu steigern, sodass sich alle Generationen in unserer Stadt wohlfühlen“, sagt Bündnisleiterin Karoline Erping. Als Koordinatorin entwickelt sie gemeinsam mit einem breiten Netzwerk passgenaue, möglichst kosten-



Barbara Henniger,  
Karikaturistin

## „Eine Sächsin in Preußen“

Barbara Henniger ist eine bekannte Karikaturistin, die seit vielen Jahrzehnten in unserer Stadt lebt. Im Gespräch mit ihr geht es um Strausberg – aber nicht nur.

**Frau Henniger, Sie sind gebürtige Dresdnerin, leben aber seit vielen Jahrzehnten in Strausberg. Wie kam es dazu?**

Eigentlich war das ein klassischer Fall von Pragmatismus. Mein Mann bekam die Möglichkeit, im Verlag *Der Morgen* in Berlin zu arbeiten. Dem mochte ich nicht im Wege stehen. Wir waren frisch verheiratet und wollten keine Wochenend-Ehe führen. In Berlin war Wohnraum aber nur durch Tausch zu erreichen. Ich hatte zwar eine Neubauwohnung mit Fernheizung und Küchezeile im Zentrum anzubieten, aber in Dresden war bekanntlich kein Westfernsehen zu empfangen. In Strausberg, also immerhin vor den Toren Berlins, fanden wir zum Tausch eine kleine Laube – im Sommer war es traumhaft, im Winter furchtbar kalt. Objektiv betrachtet war das kein gutes Geschäft. Aber es war unsere Chance, überhaupt zusammenleben zu können. Und irgendwann haben wir angefangen, diese Laube Schritt für Schritt auszubauen. Dabei haben wir von Anfang an sehr viel Hilfe bekommen und daraus sind Freundschaften entstanden, die jetzt noch anhalten.

**Sie hätten nach der Wende nach Berlin ziehen können. Warum sind Sie geblieben?**

Warum sollte ich wegziehen? Strausberg hat eine besondere Lage, die Seen, das Grün, die Nähe zu Berlin – das ist eine Kombination, die für mich bis heute sehr gut funktioniert. Ich bin viele Jahre mehrmals pro Woche in die Redaktionen

nach Berlin gefahren – Homeoffice und Internet gab es damals noch nicht –, das war anstrengend, aber machbar. Entscheidend war: Ich wollte hierbleiben und das auch wegen der Menschen, die wir kennengelernt haben. Das ist einfach sehr schön, auch weil wir aufeinander aufpassen.

» Ich wollte hier bleiben.«

**Also ist Strausberg mehr als ein Wohnort?**

Ja, aber im Herzen bin ich immer auch Dresdnerin geblieben – eine Sächsin in Preußen sozusagen. Natürlich sehe ich Strausberg

**Wie würden Sie Strausberg jemandem beschreiben, der die Stadt nicht kennt?**

Als kleines Vorstädtchen im Berliner Umland, das stark gewachsen ist und weiter wächst. Ein Ort, der ideal zum Wohnen ist, gerade wegen seiner Lage – auch wenn kulturell deutlich mehr möglich wäre. Für mich überwiegt aber das Positive. Nicht, weil alles perfekt ist, sondern weil mein Leben hier beruflich wie privat stattgefunden hat. Die Nähe zur Natur hat mich zu einem Landmensch gemacht, hier gibt es Füchse, Wildschweine und viele andere Tiere. Trotzdem fährt die S-Bahn in Sichtweite am Garten vorbei, und sie verbindet Strausberg nicht nur mit Berlin, sondern auch mit der großen weiten Welt. ■



### Barbara Henniger

... wurde 1938 in Dresden geboren. Nach dem Abitur 1956 begann sie ein Architekturstudium an der Technischen Hochschule Dresden, das sie 1958 abbrach.

Stattdessen wandte sie sich dem Journalismus zu und arbeitete von 1959 bis 1967 beim Sächsischen Tageblatt. 1967 zog sie

nach Strausberg bei Berlin, das ihr zur Heimat wurde. Seitdem ist sie freischaffende Karikaturistin, prägende Mitarbeiterin des Eulenspiegels und vielseitig tätig für Zeitungen, Bücher, Plakate und Kabarett. Für ihr Werk wurde sie vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Karikaturenpreis für ihr Lebenswerk. ■

manchmal kritisch, was hier städtebaulich oder kulturell nicht gut läuft. Aber das ändert nichts daran, dass ich mich dieser Stadt verbunden fühle. Sie ist überschaubar, freundlich, landschaftlich attraktiv und sie hat Zukunft.

## 20 Jahre Dr. Gertrud Rossner Haus

Die Schulstraße 1 gehört zu den besonderen Wohnadressen in Strausberg, denn auf dem Grundstück stand einst eine Kirche mit angrenzendem Friedhof, später befand sich hier auch eine Schule. An diese historische Nutzung erinnert bis heute eine Gedenktafel im Haus.



Dr. Gertrud Rossner Haus

2006 – also vor 20 Jahren – entstand an diesem geschichtsträchtigen Ort eine moderne Wohnanlage der SWG mit 34 barrierearmen Ein- und Zweiraumwohnungen, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind.

Das Konzept setzt auf selbstbestimmtes Wohnen ohne verpflichtende Pflegeangebote, bei gleichzeitig guter Infrastruktur und der Möglichkeit, Unterstützung individuell zu organisieren. Ein lichtdurchflutetes Atrium, Laubgänge und eine ruhige Gestaltung sorgen für eine hohe Wohnqualität. Namensgeberin des Hauses ist Dr. Gertrud Rossner, eine in Strausberg weithin bekannte und geschätzte Kinderärztin. Sie steht stellvertretend für soziales Engagement und Menschlichkeit – Werte, die auch mit dem Haus verbunden werden. Die Namenswahl knüpft zudem an die frühere Schulnutzung des Standorts an.

Bis heute ist das Haus bei Seniorinnen und Senioren sehr gefragt. Einige der ersten Mieterinnen und Mieter leben seit 20 Jahren hier – ein deutliches Zeichen für die hohe Zufriedenheit und die besondere Gemeinschaft, die sich an der Schulstraße 1 entwickelt hat. ■



Der Stammtisch findet im Josef-Zettler-Ring statt

## Mieterstammtisch im Josef-Zettler-Ring

Der nächste Mieterstammtisch in Strausberg steht fest: Am 15. April 2026 sind alle Mieterinnen und Mieter des Josef-Zettler-Rings herzlich eingeladen.

Das Treffen findet im Innenhof der Wohnanlage statt. Wir werden auch noch rechtzeitig per Aushang und Anschreiben informieren. Der Mieterstammtisch bietet wieder Gelegenheit zum Austausch und zum direkten Gespräch mit den Mitarbeitenden des Unternehmens und Mitgliedern des

Mieterbeirats. Dazu passt folgende gute Nachricht: Auf Initiative des Mieterbeirats soll im Innenhof künftig ein fest eingepflanzter Weihnachtsbaum stehen – wie auch schon im Otto-Grotewohl-Ring und in der Artur-Becker-Straße. Die Idee des Mieterbeirats Stadtmitte entstand aus einer gemeinschaftlichen Schmückaktion im vergangenen Jahr und soll das nachbarschaftliche Miteinander weiter stärken. Der Baum wird in den kommenden Monaten gepflanzt. ■

15. April  
2026

## Lebenshilfe MOL: Engagement für Teilhabe in Strausberg

Die Lebenshilfe MOL ist in Strausberg weit mehr als eine soziale Einrichtung. Sie ist ein Ort des Miteinanders, der Struktur und der täglichen Sinnstiftung für mehrere Hundert Menschen mit Beeinträchtigungen aus dem gesamten Landkreis Märkisch-Oderland.



Jedes Stück ein handgemachtes Unikat aus Strausberg für die Mieterinnen und Mieter.

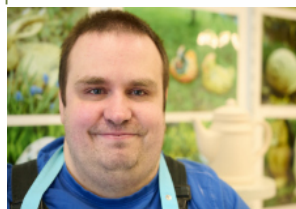
In den Werkstätten und Außenstellen der Lebenshilfe wird in vielen Bereichen gearbeitet: Es wird gedruckt, konfektioniert, gewaschen, getischelt, montiert, getöpft, gereinigt, Lebensmittel werden verarbeitet und nicht zuletzt werden Gärten gepflegt. Die Beschäftigten übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben und arbeiten nach klaren Qualitätsstandards. Viele regionale und überregionale Auftraggeber vertrauen der Lebenshilfe seit Jahren – auch bei großen Stückzahlen und anspruchsvollen Projekten. Aber: „Auch hier müssen Aufträge akquiriert, Investitionen gestemmt und laufende Kosten

erwirtschaftet werden. Die oft verbreitete Annahme, solche Einrichtungen seien vollständig finanziell abgesichert, greift zu kurz“, erklärt Karsten Jost, der die Produktionsleitung innehat. Tatsächlich gehören zu den Kunden der Werkstätten nicht nur Unternehmen und Privatpersonen aus der Region, sondern auch internationale Konzerne, die hier in Strausberg unter anderem Tausende Päckchen mit Hygieneartikeln packen lassen. Die Lebenshilfe MOL und die SWG arbeiten seit mehreren Jahren zusammen: Die handgefertigten Weihnachtsdekorationen aus der Keramikwerkstatt werden jedes Jahr als Weihnachtsgruß an die Mieterinnen und Mieter weitergegeben. ■

➔ **Tag der offenen Tür bei der Lebenshilfe MOL am 22.4.2026**  
(Am Biotop 24, 15344 Strausberg)

Karsten Jost: zuständig für die Produktion und die gewerblichen Kunden.

Kevin Pfeiffer, Klient in der Keramikwerkstatt, zeigt die einzelnen Bearbeitungsschritte für einen Osterschmuck.



Frau Rother und Frau Santer, v.l.n.r.



Bevor wir das neue Rätsel starten, möchten wir die Gewinner der vergangenen Verlosung beglückwünschen: Frau Rother freut sich über die beliebten Altstadt-Gutscheine, Frau Santer erhielt einen blumigen Gruß in Form eines Gutscheins vom Gartenbau Kolbinger und der Restaurant-Gutschein ging an Frau Aygan, die sich ebenfalls sehr über ihren Gewinn freute.

Tipp

## Gewinnspiel: Mit Strausberg-Wissen punkten

In dieser Ausgabe verbinden wir unseren Mitmachwettbewerb mit einer kleinen Quizfrage zur Strausberger Geschichte – genauer zur Schulstraße 1. Das Haus ist nach Gertrud Rossner benannt? Wer war sie:

**A: Eine bekannte Kinderärztin in Strausberg.**

**B: Eine ehemalige Bürgermeisterin.**

**C: Eine langjährige Schuldirektorin.**

Dieses Mal haben wir wieder attraktive Preise für Sie im Wert von jeweils 30 Euro: Einen Gutschein für eine Torte von der

Bäckerei Hennig, einen Gutschein für einen Reifenwechsel bei der Autowerkstatt Kraftwerk und einen Altstadtgutschein.

**Lösung bis zum 30. April 2026 mit Namen und Anschrift senden an: info@swg-strausberg.de (Betreff: Rätsel), per Post an Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kastanienallee 40, 15344 Strausberg.**

**Unter allen richtigen Einsendern entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen. ■**



## Aus dem Stadtmuseum

Im Stadtmuseum Strausberg wird im Sommer 2026 eine Sonderausstellung eröffnet, die ein bislang wenig bekanntes Kapitel der Stadtgeschichte in den Mittelpunkt stellt.

Unter dem Titel „Als die Mönche nach Strausberg kamen – Das Dominikanerkloster zu Strausberg“ widmet sich die Ausstellung der Geschichte des im 13.

Jahrhundert gegründeten Dominikanerklosters. Eröffnet wird die Ausstellung am 26. Juli 2026 um 13.00 Uhr mit einem Einführungsvortrag der Kuratorin Juliane Günther-Szudra. Die Ausstellung beleuchtet den Alltag der Dominikanermönche, ihre religiösen Aufgaben und ihr Leben innerhalb der Klostermauern. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen unter anderem ein großes Klostermodell sowie zwei Armreliquiare. ■



## Coq au Vin „Schmeckt aufgewärmt oft noch besser“

von Andreas Hamann - Verwaltung/Stadt

Coq au Vin (oft scherzhaft „Kokowääh“ genannt) ist ein klassisches französisches Schmorgericht, bei dem Hähnchenteile (traditionell ein Hahn) in Rotwein geschmort werden.

**Zutaten (Mengen bitte selbst an die Personenzahl anpassen):** Geflügel (Huhn oder Hahn in Stücken), Rotwein (z. B. Pinot Noir, Beaujolais), Speck, Perlzwiebeln, Champignons, Karotten, Sellerie, Paprika, Knoblauch, Thymian und Lorbeer.

Für die Soße: Butter oder Mehl zum Binden.

### Schritt-für-Schritt-Zubereitung:

1. Für ein intensiveres Aroma können die Hähnchenteile mit dem Gemüse und Wein über Nacht im Kühlschrank mariniert werden.
2. Speck in einem großen Topf (am besten einem Bräter) anbraten, dann herausnehmen. Die Hähnchenteile im Speckfett kräftig anbraten, bis sie goldbraun sind, ebenfalls herausnehmen.
3. Schalotten, Karotten und Sellerie im Bräter andünsten. Tomatenmark hinzugeben und kurz mitrösten.
4. Das Fleisch und den Speck wieder in den Topf geben. Mit Rotwein und Hühnerfond aufgießen, bis das Fleisch fast bedeckt ist. Kräuter und Knoblauch hinzufügen.
5. Alles aufkochen lassen und zugedeckt bei geringer Hitze für ca. 1 bis 1,5 Stunden schmoren, bis das Hähnchen zart ist.
6. Die Pilze und die Paprika ca. 15 – 20 Minuten vor Ende der Garzeit hinzugeben.
7. Das Fleisch aus dem Topf nehmen. Die Soße bei Bedarf durch Zugabe von in Butter angebratenem Mehl (oder Stärke) andicken und abschmecken.
8. Das Fleisch zurück in die Soße geben und heiß servieren.

**Passende Beilagen:** Kartoffelpüree, Salzkartoffeln, Gratin, Eiernudeln (Spätzle), knuspriges Baguette.



Strausberger  
Wohnungsbau  
Gesellschaft mbH



[www.swg-strausberg.de](http://www.swg-strausberg.de)



### ZENTRALES KUNDENCENTER

KASTANIENALLEE 40:

Öffnungszeiten

Wir sind persönlich für Sie da:

Mo: 09:00 – 12:00 Uhr

und 13:00 – 16:00 Uhr

Di, Do: 09:00 – 12:00 Uhr

und 13:00 – 18:00 Uhr

Mi: 09:00 – 12:00 Uhr

Fr: geschlossen



Servicezeiten: telefonisch/digital

Mo, Mi: 09:00 – 14:00 Uhr

Fr: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 03341 345200

E-Mail: [info@swg-strausberg.de](mailto:info@swg-strausberg.de)



BEI HAVARIE

außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon: 03341 345444

Mein Zuhause  
in Strausberg



### MIETERBÜROS:

Am Herrensee 10  
Artur-Becker-Straße 14  
Kastanienallee 40

Öffnungszeiten:

Wir sind persönlich für Sie da:

Di: 09:00 – 12:00 + 13:00 – 18:00 Uhr

Do: 09:00 – 12:00 Uhr

Servicezeiten: telefonisch/digital

Mo, Mi: 09:00 – 14:00 Uhr

Fr: 09:00 – 12:00 Uhr

E-Mail: [info@swg-strausberg.de](mailto:info@swg-strausberg.de)

Ihre konkreten

Ansprechpartner finden Sie unter:

[www.swg-strausberg.de/mieterbueros](http://www.swg-strausberg.de/mieterbueros)

## Mieterbeiräte: Mieter für Mieter

MIETERBEIRAT

MITEINANDER -  
FÜREINANDER !

### Mieterbeirat Vorstadt:

Jeden 1. Mittwoch im Monat, in der Zeit von 15:30 bis 17:00 Uhr im Mieterbüro Am Herrensee 10 (Briefkasten in der Scharnhorststr. 25 „Blau-Weiß“), E-Mail: [mieterbeirat-vorstadt@strausberg-wohnen.de](mailto:mieterbeirat-vorstadt@strausberg-wohnen.de)

### Mieterbeirat Hegermühle:

Jeden letzten Donnerstag im Monat, in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr, Am Herrensee 19 in 15344 Strausberg.

E-Mail: [mieterbeirat-hegermuehle@strausberg-wohnen.de](mailto:mieterbeirat-hegermuehle@strausberg-wohnen.de)

### Mieterbeirat Stadtmitte:

Briefkästen in der Schulstraße 1 und in der Artur-Becker-Str. 14 in 15344 Strausberg.

E-Mail: [mieterbeirat-stadtmitte@strausberg-wohnen.de](mailto:mieterbeirat-stadtmitte@strausberg-wohnen.de)

Alle Beiräte freuen sich, mit den Mietern ins Gespräch zu kommen!